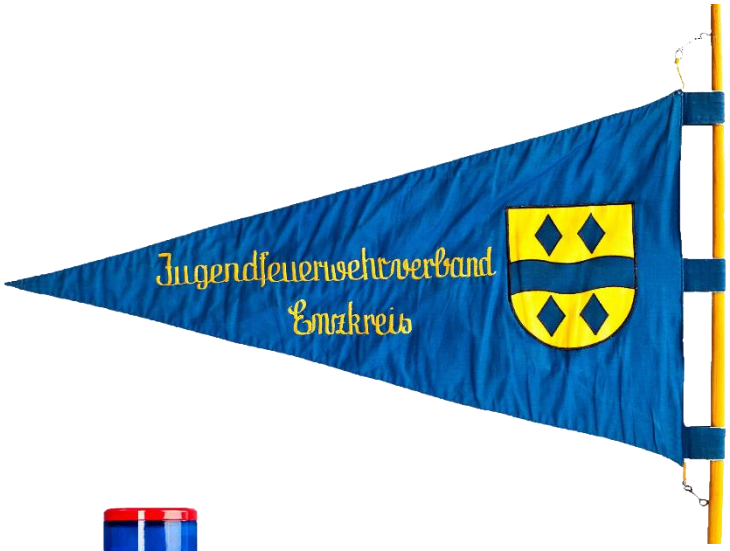
RICHTLINIEN

Zum Pokalwettkampf der Jugendfeuerwehr Enzkreis



1. Einleitung

Die Richtlinien wurden von einem Arbeitskreis ausgearbeitet und vom Kreisausschuss der Jugendfeuerwehr Enzkreis genehmigt. Die vom Workshop am 12.08.2021 überarbeitete Ausführung wurde ebenfalls genehmigt und tritt am 20.05.2022 in Kraft, alle bisherigen Richtlinien und Ausschreibungen verlieren hiermit ihre Gültigkeit.

Der Pokalwettkampf findet einmal im Jahr am Kreisjugendfeuerwehrtag statt. Verantwortlich ist die Jugendfeuerwehr Enzkreis zusammen mit der ausrichtenden Feuerwehr. Der Pokalwettkampf wird in getrennten Wertungsgruppen entweder in Gruppenstärke (1/8) oder in Staffelstärke (1/5) durchgeführt. Die Jugendfeuerwehren sind angehalten in Gruppenstärke zu melden, sollte das (z.B. aufgrund personeller Situation) nicht möglich sein, kann eine Staffel gemeldet werden. Der Wettkampf kann nur bei ausreichend angemeldeten Gruppen / Staffeln (min. 8!) in der jeweiligen Wertungsgruppe durchgeführt werden. Von der Mindestanzahl kann in Ausnahmefällen abgewichen werden.

2. Pokale / Wanderpreise:

2.1
Für den Gesamtsieger jeder Wertungsgruppe (Gruppe / Staffel) steht eine geschnitzte Figur des St. Florian als ständiger Wanderpreis zur Verfügung, gleichzeitig wird eine Urkunde erstellt und ausgehändigt. Dieser Wanderpreis kann auch von Jugendfeuerwehren, die als Gäste am Pokalwettkampf teilnehmen, gewonnen werden.

2.2
Für die Sieger 2 bis 4 beider Wertungsgruppen stehen Pokale als ständige Wanderpreise zur Verfügung, gleichzeitig wird eine Urkunde erstellt und ausgehändigt. Diese Wanderpokale können auch von Jugendfeuerwehren, die als Gäste am Pokalwettkampf teilnehmen, gewonnen werden.

2.3
Der Kreisjugendfeuerwehrwimpel wird beim Jugendfeuerwehrtag jeweils für ein Jahr an die Jugendgruppe des Enzkreises verliehen, welche die beste Benotung (Gesamteindruck) hat. Zusätzlich wird eine Urkunde erstellt und ausgehändigt.
Bei gleicher Benotung entscheidet die bessere Punktzahl. Der Gewinner des Kreisjugendfeuerwehrwimpels verpflichtet sich, an öffentlichen Veranstaltungen des Feuerwehrverbandes Enzkreis / der Jugendfeuerwehr Enzkreis teilzunehmen (z. B. Kreisfeuerwehrtag, etc.).

2.4
Sollte eine Jugendfeuerwehr denselben Platz (1-4) 3 Mal in Folge gewinnen, wird dieser Jugendfeuerwehr an der Siegerehrung ein Sonderpokal überreicht.

3. Bedingungen:

3.1

Die Bedingungen zur Teilnahme am Pokalwettkampf sind:

3.1.1	A-Teil	Durchführung eines Löschangriffes
3.1.2	B-Teil	Fertigen von Knoten
3.1.3	C-Teil	schriftliche Beantwortung von Fragen
3.1.4	D-Teil	Durchführung von Erste-Hilfe Maßnahmen

Alle vier Teile müssen in Gruppen zu (1/8) bzw. in Staffeln zu (1/5) und 1 optionale Ersatzperson und an einem Tag erfüllt werden

3.2

In der Gruppe / Staffel werden Angehörige der Jugendfeuerwehr zugelassen, die nicht älter als 18 Jahre sind. Teilnehmer, welche im Austragungsjahr 18 Jahre alt werden, sind zugelassen (Stichtag 31.12. des vergangenen Jahres).
Feuerwehrangehörige die der o. g. Altersregelung entsprechen und zuvor min. 1 Jahr Mitglied einer Jugendfeuerwehr waren, sind ebenfalls zugelassen. Dies ist durch den Mitgliedsausweis der JF und dem Dienstausweis der FF zu belegen!
Altersüberprüfungen werden vorgenommen. (Mitgliedsausweis der DJF und ggf. Dienstausweis der FF, Personalausweis, **Schülerausweise sind nicht gültig**)
Ein ausgefüllter Meldebogen und die dementsprechenden Ausweise (gestempelt, unterschrieben und mit Lichtbild) sind abzugeben, Kinderausweis und Personalausweis sind auch zugelassen.
Der Meldebogen und die Ausweise müssen an jeder Station vorgelegt werden. Bei Doppelstartern ist auch eine Kopie des Ausweises zugelassen, sofern dieser Ausweis einmal im Original vorliegt. An jeder Station wird der Meldebogen mit den Ausweisen verglichen und vom jeweilig benannten verantwortlichen Schiedsrichter gestempelt und abgezeichnet.
Die Teilnahme an nachfolgenden Stationen ist nur mit einem gestempelten und gezeichneten Meldebogen möglich.
Auswechslungen können nur bei einem triftigen Grund und mit Absprache bzw. Genehmigung des Wettkampfleiters erfolgen. Eine ausgewechselte Person kann nicht mehr am Wettkampf teilnehmen.
Jeder Teilnehmer darf maximal 2-mal am Wettkampf teilnehmen. Teilnehmer, die mit einer Gruppe disqualifiziert wurden, können nicht mehr am Wettkampf als Doppelstarter teilnehmen.

3.3

Für die Gruppen / Staffeln wird ein Altersausgleich (Gruppenausgleichsfaktor GAF) errechnet, der die Wertung beeinflusst:
Hierzu wird die Anzahl an Jugendlichen eines Alters mit einem Ausgleichsfaktor multipliziert und ergeben die Einzelfaktoren (EF):

Tabelle Ausgleichsfaktor

Alter	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Ausgleichs-faktor	1	1,05	1,1	1,15	1,2	1,25	1,3	1,35	1,4	1,45	1,5

Die errechneten Einzelfaktoren (EF) werden dann addiert und durch die Anzahl der Gruppen- / Staffelmitglieder dividiert, um den Gruppenausgleichsfaktor (GAF) zu erhalten. Der GAF wird auf 2 Stellen nach dem Komma gerundet!

Beispiel:

Alter	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Anzahl	0	2	0	3	1	0	1	1	0	1	0
Ausgleichs-faktor	1	1,05	1,1	1,15	1,2	1,25	1,3	1,35	1,4	1,45	1,5
EF	0	2,1	0	3,45	1,2	0	1,3	1,35	0	1,45	0

= 10,85 10,85 : 9 = 1,205555555555556 = 1,21

Der Gruppenausgleichsfaktor wird mit der ermittelten Gesamtzeit jeder Gruppe multipliziert!

3.4 Persönliche Ausrüstung:

Die Gruppen bzw. Staffeln treten in einem **einheitlichen** Übungsanzug (JF-Parka kann getragen werden!) und Schutzhelm der DJF (funktionsfähig, mit Kinnriemen und Abzeichen der DJF), Arbeitshandschuhe oder „neue“ Jugendfeuerwehrhandschuhe nach EN 388 und in festem Schuhwerk an.
Festes Schuhwerk sind Leder-Schaftstiefel.
Ebenfalls zulässig sind Sicherheitsschuhe, wenn sie DIN EN 345 Ausführung S3 oder S5 entsprechen. Bei Schuhgrößen unter 36 kann lt. Schreiben der UKBW von dieser Regelung abgewichen werden, sofern knöchelhohes, festes Schuhwerk mit Absatz getragen wird! **Normale Gummistiefel sind kein festes Schuhwerk.**

Bei Nichteinhaltung der oben genannten Bekleidungsvorgaben, ist die Gruppe / Staffel nicht startberechtigt (Entscheidung durch das Schiedsgericht).

Helm mit Kinnriemen und Abzeichen der DJF

Übungsanzug der DJF
Blouson & Latzhose
bzw. Bundhose mit Gürtel
Oder:
Parka & Latzhose
bzw. Bundhose mit Gürtel

Handschuhe,
Jugendfeuerwehrhandschuh gemäß EN 388

Festes Schuhwerk
(Schaftstiefel etc.
siehe oben)

3.5

Mit der Anmeldung zum Pokalwettkampf akzeptiert jeder Teilnehmer und Verantwortliche, dass alle Ergebnisse/Aussagen des Schiedsgerichts anerkannt werden, da alle Entscheidungen der Schiedsrichter Tatsachenentscheidungen sind. Das Schiedsgericht sowie alle Schiedsrichter sind um Fairness und Chancengleichheit bemüht.

3.6

Eine Disqualifikation wird vom Schiedsgericht (Wettkampfleiter, Kreisjugendleiter und dem jeweiligen verantwortlichen Schiedsrichter) gemeinsam entschieden. Disqualifiziert wird jede Gruppe, die gegen die Richtlinien verstößt.

4. Löschangriff:

4.1 Benötigte Gerätschaften:

1 Standrohr
1 Hydrantenschlüssel
1 Verteiler B/C nur mit Niederschraubventil
3 C-Strahlrohre
3 Reduzierstücke B/C
6 C-Druckschläuche (42 mm Durchmesser, doppeltgerollt)
2 C-Druckschläuche (52 mm für Wasserförderung)
3 Fallklappen
1 Hauptschalter
3 Pylonen (Verkehrsleitkegel)

Diese Gerätschaften werden von der Jugendfeuerwehr Enzkreis gestellt

4.2 Art des Löschangriffs:

Löschangriff mit Wasserentnahme von einem geöffneten Unterflurhydranten, Standrohr wird gesetzt, unter Verwendung der unter 4.1 genannten Geräte auf drei Fallklappen (Bei Staffeln auf zwei Fallklappen).

1 Schlauchleitung (1 Rohr) besteht immer aus 2 C - Längen.

Die Gruppen / Staffeln verwenden zur Wasserförderung anstatt 2 B-Druckschläuchen, 2 C-Druckschläuche 52mm.

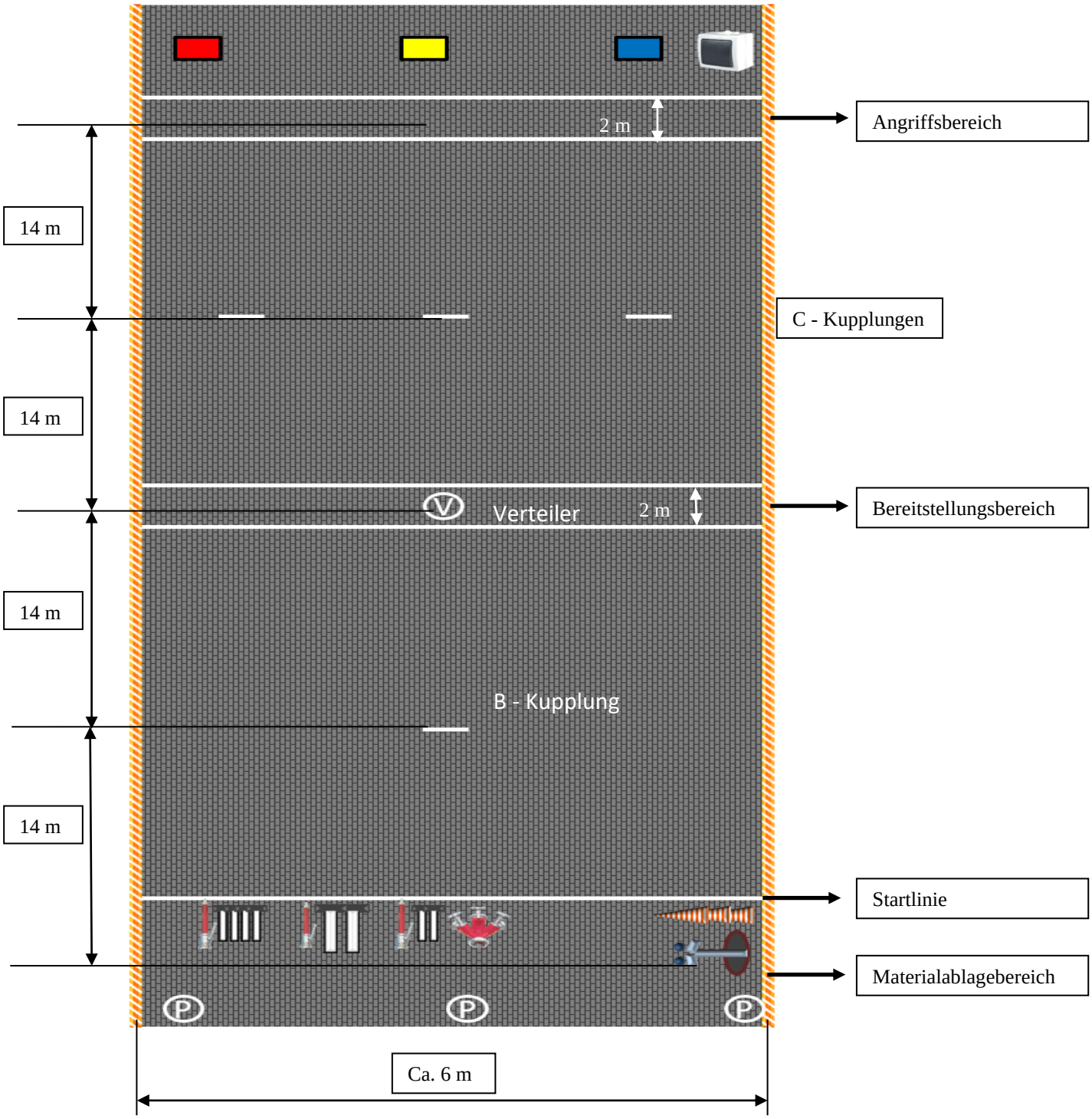
Die C- Schläuche müssen mindestens zur Hälfte ausgerollt werden.
Bei den C-Schläuchen zur Wasserförderung muss ersichtlich sein, dass dies versucht wurde!

4.3 Auslosung:

Alle Tätigkeiten innerhalb der Gruppe, bis auf den Gruppenführer, Melder, Maschinisten und
Angriffstrupp werden ausgelost. Das Tauschen innerhalb der Gruppe nach der Auslosung wird mit Disqualifikation gewertet.
Bei Staffeln sind Gruppenführer und Maschinist gesetzt, Angriffstrupp und Wassertrupp werden gelost!

Bei der Auslosung erhalten die Teilnehmer eine Kennzeichnung der Funktion (Leibchen).

4.4 Begrifflichkeiten / Wettkampfbahn:



Die Kennzeichnungen für die Verkehrsleitkegel (P) sind umlaufend 5 cm größer zu wählen als die verwendeten Leitkegel!

4.5 Übungsablauf:

Die jeweilige Startgruppe wird von der Wettkampfbahn aus aufgerufen. Anschließend werden die einzelnen Funktionen der Gruppe / Staffel ausgelost.
Nach Anbringen der Truppkennzeichnung kann der vorangegangene Löschangriff abgebaut und das Material an der gekennzeichneten Linie am Materialablageplatz in Stellung gebracht werden. **Bei Teilnehmern bis 14 Jahren darf geholfen werden.**
Danach kann mit dem Übungslauf begonnen werden.
Die bereitgestellten Geräte dürfen von der Gruppe / Staffel erst berührt werden (d.h. die Gruppe / Staffel bleibt angetreten), wenn der Einsatzbefehl vom AF vollständig wiederholt wurde.
Ein Frühstart bedeutet 10 Fehlerpunkte für die Gruppe / Staffel.
Die Zeitnahme erfolgt mindestens mit zwei Stoppuhren und beginnt nach der Befehlsgabe durch den Gruppenführer und endet beim Fallen der letzten Fallklappe.

Angetreten wird immer, vom Gruppenführer aus gesehen von links nach rechts – unabhängig von der Hydrantenlage!

Der GF meldet nach dem vollständigen Antreten der Gruppe / Staffel an den Wertungsrichter 1: „Gruppe / Staffel x zum Löschangriff angetreten“.
Der Wertungsrichter 1 erwidert: „Löschangriff beginnen!“

4.6 Löschangriff Gruppe:

4.6.1 Gruppenführer (GF)

Der Gruppenführer lässt seine Gruppe antreten, unabhängig von der Hydrantenlage von links nach rechts. Danach meldet er dem Wertungsrichter 1 *„Gruppe X zum Löschangriff angetreten“.*
Der Einsatzbefehl ist laut und deutlich vom GF zu geben und lautet:
„Wasserentnahme Unterflurhydrant, Verteiler nach zwei Längen C, Maschinist bedient das Standrohr und sichert die Einsatzstelle ab, Melder setzt den Verteiler, Angriffstrupp legt seine Leitung selbst, Angriffstrupp zur Brandbekämpfung mit-1. Rohr zur Fallklappe Rot über die Übungsbahn vor.“
Der GF erkundet und überwacht den Einsatz. Er muss dabei im gekennzeichneten Angriffsbereich gewesen sein und den Hauptschalter betätigt haben.
Dann geht er **in** den Bereitstellungsbereich beim Verteiler.
Nach der Meldung des Wassertrupps gibt er den Befehl:
„Wassertrupp zur Brandbekämpfung mit dem 2. Rohr zur Falklappe blau über die Übungsbahn vor.“
Nach dem Ankuppeln des 2. Rohres gibt er dem Schlauchtrupp den Befehl:
„Schlauchtrupp zur Brandbekämpfung mit dem 3. Rohr zur Fallklappe gelb über die Übungsbahn vor.“ Nach dem Fall der letzten Fallklappe meldet der GF dem Wertungsrichter 1 *„Gruppe X mit drei Rohren im Einsatz, keine weitere Verstärkung erforderlich“.* Der Wertungsrichter gibt den Befehl *„Wasser halt, zum Abmarsch fertig“,* diesen gibt der GF an seine Gruppe weiter.

4.6.2 Maschinist (MA)

Bedient das Standrohr (nur Niederschraubventile), kuppelt die C – Leitung an, wiederholt die Befehle *„C- Leitung Wasser marsch“* und *„C- Leitung Wasser halt“. Er sichert die Einsatzstelle ab indem er die Verkehrsleitkegel in die vorgesehenen Positionen stellt.*

4.6.3 Melder (ME)

Setzt und bedient den Verteiler, kuppelt das 1. und 3. Rohr am Verteiler an und wiederholt die Befehle *„1., 2., 3. Rohr Wasser marsch“.* Er wiederholt auch die Befehle *„1., 2., 3. Rohr Wasser halt“* und meldet an den Maschinisten *„C Leitung Wasser halt“*

4.6.4 Angriffstrupp (AT)

Der Angriffstruppführer wiederholt seinen Einsatzbefehl *„Angriffstrupp zur Brandbekämpfung mit 1. Rohr zur Fallklappe Rot über die Übungsbahn vor.“*
Der AT legt das 1. Rohr vom Verteiler zur linken (roten) Fallklappe.
Meldung *„1. Rohr Wasser marsch“ erfolgt* erst, wenn der AF und AM im gekennzeichneten Angriffsbereich das <u>Strahlrohr mit 3 Händen festhalten</u>.
Nach dem Kippen der Fallklappe ist das Strahlrohr zu schließen, darf jedoch nicht abgelegt werden. <u>Der AM nimmt das Strahlrohr vor</u>.

4.6.5 Wassertrupp (WT)

Der Wassertrupp legt die C –Leitung vom Unterflurhydranten zum Verteiler und kuppelt diese gemeinsam am Verteiler an. Die C Leitung muss vom WF und WM gemeinsam gekuppelt werden.
„C Leitung Wasser marsch“ erfolgt erst nach vollständigem Ankuppeln am Verteiler. Der <u>Wassertrupp</u> rüstet sich **<u>im</u>** Materialablageplatz aus (C-Strahlrohr) und begibt sich danach zum GF (Bereitstellungsbereich beim Verteiler) und der WF meldet: *„Wassertrupp ausgerüstet“*
Nach Erhalt des Einsatzbefehles wiederholt der WF im Bereitstellungsbereich am Verteiler *„Wassertrupp zur Brandbekämpfung mit dem 2. Rohr zur Fallklappe blau über die Übungsbahn vor.*“
Der *WT* geht nun gemeinsam mit dem ST vor. *„2. Rohr Wasser marsch“* erfolgt erst, wenn WF und WM gemeinsam im gekennzeichneten Angriffsbereich das <u>Strahlrohr mit 3 Händen festhalten</u>. Nach dem Fallen der Fallklappe ist das Strahlrohr zu schließen, darf jedoch nicht abgelegt werden. <u>Der WM nimmt das Strahlrohr vor</u>

4.6.6 Schlauchtrupp (ST)

Der Schlauchtrupp nimmt 4 C-Druckschläuche und legt diese im Bereitstellungsbereich beim Verteiler ab.
Nachdem der WT seinen Einsatzbefehl erhalten und wiederholt hat, gehen beide Trupps gemeinsam vor. (Die C-Schläuche für die Leitung des Wassertrupps dürfen erst nach vollständiger Befehlsgabe des GF aufgenommen werden)
Der ST legt die C-Leitung für den WT von der Fallklappe aus zum Verteiler und kuppelt das 2. Rohr am Verteiler an. Im Bereitstellungsbereich am Verteiler erhält der ST seinen Einsatzbefehl, dieser wird vom SF an selber Stelle wiederholt.
*„Schlauchtrupp zur Brandbekämpfung mit dem 3. Rohr zur Fallklappe gelb über die Übungsbahn vor." D*anach rüstet sich der ST **im** Materialablageplatz aus (C-Strahlrohr) und legt dann das 3. Rohr vom Verteiler zur Fallklappe.
„3. Rohr Wasser marsch" erfolgt erst, wenn SF und SM gemeinsam im gekennzeichneten Angriffsbereich das Strahlrohr mit 3 Händen festhalten.
Nachdem Kippen der Fallklappe ist das Strahlrohr zu schließen, darf jedoch nicht abgelegt werden. Der SM nimmt das Strahlrohr vor.

4.6.7 Übungsende:

Nach dem Befehl *„Wasser halt zum Abmarsch fertig"* melden die Trupps einzeln *„1., 2.,3. Rohr Wasser halt."* Diese Befehle müssen vom ME wiederholt und danach an den Maschinisten *„C Leitung Wasser halt"* gegeben werden. Der Melder bestätigt nachdem er die Abgänge vollständig geschlossen hat, an die Trupps: „Verteiler geschlossen" (mit Handzeichen)!
Erst danach ist die Übung beendet und die Strahlrohre können abgelegt werden!!!
Die Gruppe verlässt gemeinsam die Wettkampfbahn und geht geschlossen zum nächsten Teil.

4.7 Löschangriff Staffel:

4.7.1 Gruppenführer (GF)

Der Gruppenführer lässt seine Staffel antreten, unabhängig von der Hydrantenlage von links nach rechts. Danach meldet er dem Wertungsrichter 1 *„Staffel X zum Löschangriff angetreten“.*
Der Einsatzbefehl ist laut und deutlich vom GF zu geben und lautet:
„Wasserentnahme Unterflurhydrant, Verteiler nach zwei Längen C, Maschinist bedient das Standrohr und sichert die Einsatzstelle ab, Angriffstrupp setzt den Verteiler und legt seine Leitung selbst, Angriffstrupp zur Brandbekämpfung mit 1. Rohr zur Fallklappe Rot über die Übungsbahn vor.“
Der GF erkundet und überwacht den Einsatz. Er muss dabei im gekennzeichneten Angriffsbereich gewesen sein und den Hauptschalter betätigt haben.
Dann geht er **in** den Bereitstellungsbereich beim Verteiler.
Er öffnet das erste Rohr nach „Wasser marsch“ vom ATF mit Rückmeldung!
Nach der Meldung des Wassertrupps gibt er den Befehl:
„Wassertrupp zur Brandbekämpfung mit dem 2. Rohr zur Falklappe blau über die Übungsbahn vor.“
Er öffnet das zweite Rohr nach „Wasser marsch“ vom WTF mit Rückmeldung!
Nach dem Fall der letzten Fallklappe meldet der GF dem Wertungsrichter 1 *„Staffel X mit zwei Rohren im Einsatz, keine weitere Verstärkung erforderlich“.*
Der Wertungsrichter gibt den Befehl *„Wasser halt, zum Abmarsch fertig“,* diesen gibt der GF an seine Staffel weiter.

4.7.2 Maschinist (MA)

Bedient das Standrohr (nur Niederschraubventile), kuppelt die C – Leitung an, wiederholt die Befehle *„C- Leitung Wasser marsch“* und *„C- Leitung Wasser halt“.* **Während des Übungsablaufes stellt er die Verkehrsleitkegel auf die gekennzeichneten Positionen**

4.7.3 Angriffstrupp (AT)

Der Angriffstruppführer wiederholt seinen Einsatzbefehl *„Angriffstrupp zur Brandbekämpfung mit 1. Rohr zur Fallklappe Rot über die Übungsbahn vor.“*
Der AT setzt den Verteiler, kuppelt und legt das 1. Rohr vom Verteiler zur linken (roten) Fallklappe.
Meldung *„1. Rohr Wasser marsch“ erfolgt* erst, wenn der AF und AM im gekennzeichneten Angriffsbereich das Strahlrohr mit 3 Händen festhalten.
Nach dem Kippen der Fallklappe ist das Strahlrohr zu schließen, darf jedoch nicht abgelegt werden. Der AM nimmt das Strahlrohr vor.

4.7.4 Wassertrupp (WT)

Der Wassertrupp legt die C –Leitung vom Unterflurhydranten zum Verteiler und kuppelt diese gemeinsam am Verteiler an. Die C Leitung muss vom WF und WM gemeinsam gekuppelt werden.
„C Leitung Wasser marsch“ erfolgt erst nach vollständigem Ankuppeln am Verteiler. Der Wassertrupp rüstet sich **im** Materialablageplatz aus (C-Strahlrohr und C- Schläuche) und begibt sich danach zum Bereitstellungsbereich beim Verteiler **und legt das Material ab**. Der WF meldet dem GF: *„Wassertrupp ausgerüstet“*
Nach Erhalt des Einsatzbefehles wiederholt der WF im Bereitstellungsbereich am Verteiler *„Wassertrupp zur Brandbekämpfung mit dem 2. Rohr zur Fallklappe blau über die Übungsbahn vor.*“
Die Aufnahme des Materials erfolgt erst nach vollständiger Wiederholung des Einsatzbefehls durch den WF!
Der *WT* kuppelt und legt das 2. Rohr vom Verteiler zur blauen Fallklappe.
Befehl *„2. Rohr Wasser marsch“* erfolgt erst, wenn WF und WM gemeinsam im gekennzeichneten Angriffsbereich das Strahlrohr mit 3 Händen festhalten. Nach dem Fallen der Fallklappe ist das Strahlrohr zu schließen, darf jedoch nicht abgelegt werden. Der WM nimmt das Strahlrohr vor

4.7.5 Übungsende:

Nach dem Befehl *„Wasser halt zum Abmarsch fertig“* melden die Trupps einzeln *„1., 2. Rohr Wasser halt.“* Diese Befehle müssen vom GF wiederholt und danach an den Maschinisten *„C Leitung Wasser halt“* gegeben werden.
Der Melder bestätigt nachdem er die Abgänge vollständig geschlossen hat, an die Trupps: „Verteiler geschlossen“ (mit Handzeichen)!
Erst danach ist die Übung beendet und die Strahlrohre können abgelegt werden!!!
Die Gruppe verlässt gemeinsam die Wettkampfbahn und geht geschlossen zum nächsten Teil.

4.8 Bemerkungen zum Löschangriff :

- **Das Strahlrohr muss bis zum Befehl „Wasser halt “ im Angriffsbereich vom Mann mit beiden Händen und vom Führer mit einer Hand gehalten werden!**
- **Alle Befehle müssen vollständig und in ganzer Länge wiederholt werden**
- **Befehle wie „C – Leitung Wasser marsch“ sowie „1., 2., 3. Rohr Wasser marsch“ bzw. „Wasser halt“, müssen mit Handzeichen gegeben bzw. wiederholt werden.**
- **Folgefehler auf Grund falsch gegebener Befehle des GF werden nicht als Fehler für den jeweiligen Trupp bewertet.**
- **Jeder Trupp geht gemeinsam vor und zurück und muss immer gemeinsam in den gekennzeichneten Bereichen sein.**

5. Knoten & Erste Hilfe:

Für die Durchführung der Knoten und der Ersten-Hilfe wird die Gruppe per Losentscheid in zwei Gruppen (4 Teilnehmer Erste-Hilfe und 5 Teilnehmer Knoten) geteilt.
(Staffel jeweils 3 Teilnehmer)

5.1 Knoten:
Je ein Knoten wird pro Gruppenteilnehmer ausgelost. Welche Knoten zur Auslosung stehen, wird in der Jugendwartbesprechung ausgemacht.

5.1.1 Folgende Knoten stehen zur Auslosung:
8er Knoten gestochen / gelegt
Doppelschlinge gestochen / gelegt
Mastwurf gestochen mit Spierenstich gesichert/ gelegt
Rettungsknoten mit Spierenstich an der Person
Anbinden einer Axt mit Doppelschlinge + Halbschlag
Anbinden eines Strahlrohrs mit Doppelschlinge + Halbschlag
Anbinden einer Saugleitung wahlweise mit Zimmermannsschlag + Halbschlag bzw. wahlweise mit Mastwurf und Halbschlag

5.1.2 Ausführung / Bewertung:
Die Knoten müssen richtig ausgeführt werden, *(das Ziel ist der richtige Knoten, nicht der Weg dahin)* als Grundlage siehe Anhang „Knoten“.
Das Zeitlimit für die Durchführung der Knoten beträgt 8 Minuten, danach sind keine Ausbesserungen mehr möglich.

5.2 Erste Hilfe:
Je eine Erste Hilfe Maßnahme wird pro Gruppenteilnehmer ausgelost.

5.2.1 Die Erste Hilfe Maßnahmen sind:
1) Stabile Seitenlage
2) Schocklage
3) Druckverband

Alle Aufgaben sind im Anhang „Erste Hilfe“ genau beschrieben!

5.2.2 Ausführung / Bewertung:
Die Erste Hilfe Maßnahmen müssen richtig ausgeführt werden, als Grundlage siehe Anhang „Erste-Hilfe-Maßnahmen“. Bewertet wird nach dem Bewertungsbogen „Erste Hilfe“ (ebenfalls im Anhang).

5.2.3 Auslosung:
Bei den Gruppen / Staffeln wird unter den Maßnahmen 1 - 3 je eine ausgelost.

Änderungen der Maßnahmen vorbehalten, Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben

5.2.4 Zeitlimit:

Das Zeitlimit für die Durchführung der Ersten Hilfe beträgt 4 Minuten pro Maßnahme

5.2.6 Stabile Seitenlage:

Bei der Stabilen Seitenlage ist folgendermaßen vorzugehen:

1. Unfallstelle absichern (delegieren)
2. Ansprechen / Anfassen
3. Atemkontrolle (Puls darf weggelassen werden)
4. Notruf absetzen (delegieren)
5. Stabile Seitenlage durchführen
6. Wärmeerhalt
7. Vitalfunktionen kontrollieren
8. Person betreuen

5.2.7 Schocklage:

Bei der Schocklage ist folgendermaßen vorzugehen:

1. Unfallstelle absichern (delegieren)
2. Ansprechen/Anfassen
3. Notruf absetzen (delegieren)
4. Schocklage mit geeigneter Unterlage durchführen
5. Wärmeerhalt
6. Person betreuen

Geeignete Materialien, um die Beine hoch zu lagern können sein:
Unterstützung durch Schaulustige, Stühle, Schaummittelbehälter, ...

NICHT geeignete Materialien, um die Beine hoch zu lagern sind:
z.B. Verbandkasten, scharfkantige Gegenstände,

5.2.8 Druckverband:

Kontrolle beim Druckverband:

Nach Beendigung der Maßnahme auf Fingernagel drücken und auf wieder rot Färbung achten. Wenn der Nagel nicht wieder sofort rot wird ist der Verband zu straff und muss gelockert werden.

Allgemeine Bemerkung:

Die Jugendleiter haben keinen Zutritt zu den Räumen, in denen Fragen, Knoten und Erste-Hilfe durchgeführt werden, dies gilt auch für das Wettkampfbüro und die Wettkampfbahn.

6. Theoretische Fragen:

Je ein Fragebogen wird pro Gruppenteilnehmer ausgegeben

Die richtige Antwort auf den Bögen ist durch Ankreuzen zu kennzeichnen oder schriftlich zu beantworten.

Die Fragen sind aus den folgenden Themengebieten:

Allgemeinwissen, Organisation, Ausrüstung, Löschmittel, Unfallverhütung, Fernmeldemittel und Fahrzeuge. Änderung der Fragen vorbehalten – der aktuelle Fragenkatalog wird bis spätestens zur Delegiertenversammlung im Jahr des Pokalwettkampfes einsehbar sein (Anhang „Fragen“)

Das Zeitlimit für die Durchführung der Fragen beträgt 10 Minuten, danach sind keine Ausbesserungen mehr möglich.

7. Zeitnahme Löschangriff:

Für die Zeitnahme werden mindestens zwei Stoppuhren benutzt. Die Zeitnahme beginnt nach Befehlsgabe des GF und endet nach dem Kippen der letzten Fallklappe.

8. Bewertungen:

Die Bewertung erfolgt durch Wertungsrichter, die auf Kreisebene ausgebildet wurden.

Für die Bereiche „Löschangriff, Knoten, Fragen, Erste Hilfe“, wird bei der Schiedsrichtervorbesprechung jeweils ein Verantwortlicher festgelegt, der für seinen Bereich eigenverantwortlich ist.
Alle Entscheidungen der Schiedsrichter sind Tatsachenentscheidungen.
Das Schiedsgericht sowie alle Schiedsrichter sind um Fairness und Chancengleichheit bemüht. Bei etwaigen Unstimmigkeiten entscheiden der Wettkampfleiter und der jeweilige Verantwortliche des betroffenen Bereiches. Der Jugendleiter wird zu dieser Entscheidung hinzugezogen.
Im Folgenden sind die Bewertungen der einzelnen Teile geregelt:

8.1 Fehlermöglichkeiten beim Löschangriff:

(jeder Fehler wird mit 5 Fehlersekunden gewertet)

GF	MA	ME	AT	WT	ST	Fehler-Benennung
1						Bei Meldung Gruppe /Staffel noch nicht vollständig angetreten
2						Falscher oder nicht vollständiger Einsatzbefehl
3	4	5	6	7	8	Nicht gegebene Befehle
9	10	11	12	13	14	Falsch gegebene Befehle *
15	16	17	18	19	20	Zu früh gegebene Befehle
21						Keine oder falsche Meldung an den Wertungsrichter
22						Gruppenführer nicht im Angriffsbereich
23						Gruppenführer hat Hauptschalter nicht betätigt
24						Befehle für WT und ST nicht im gekennzeichneten Bereich gegeben
26	27	28	29	30	31	Nicht wiederholter Befehl
32	33	34	35	36	37	Falsch wiederholter Befehl *
	38					Wasser vor Befehl in C Leitung
	39					C Leitung zu früh geschlossen
	40					Verkehrsleitkegel nicht in gekennzeichneter Fläche
		41	42			1. Rohr rechts am Verteiler: (ME bei Gruppe, AT bei Staffel)
		43				Melder kuppelt 2. Rohr am Verteiler an
				44		Staffel: WT kuppelt 2. Rohr nicht am Verteiler an
		45				Melder kuppelt 1. Rohr nicht

GF	MA	ME	AT	WT	ST	Fehler-Benennung
		46				Melder kuppelt 3. Rohr nicht an
47		48				ME / GF (Staffel) gibt Befehl „C Leitung Wasser halt“ nicht an MA weiter
			49			AT kuppelt am Verteiler an
			50			Staffel: AT kuppelt nicht am Verteiler an
			51	52	53	Falsches Angriffsziel
			54	55	56	Keine 3 Hände am Strahlrohr
			57	58	59	Trupp nicht im gekennzeichneten Bereich Materialablage-, Bereitstellungsplatz, Angriffsbereich
			60	61	62	Verlegen der Schlauchleitung in falsche Richtung
			63	64	65	Strahlrohr zu früh abgelegt
				66		C Leitung nicht gemeinsam gekuppelt
				67		C Leitung nicht gemeinsam am Verteiler angekuppelt
				68		WT meldet sich ohne Ausrüstung
		69	70	71	72	Befehl nicht im Bereitstellungsbereich am Verteiler wiederholt
				73	74	Trupp startet, bevor Befehl vollständig wiederholt
				75	76	Schlauchmaterial nicht im Bereitstellungsbereich am Verteiler abgelegt (WT bei Staffel!)
				77	78	Schlauchmaterial für 2. Rohr zu früh aufgenommen (WT bei Staffel)
					79	Schlauchmaterial für 3. Rohr zu früh aufgenommen
					80	Schlauchtrupp rüstet sich ohne Einsatzbefehl aus (Strahlrohr , Schläuche)
					81	Schlauchtrupp rüstet sich nicht im Materialablagebereich aus

GF	MA	ME	AT	WT	ST	Fehler-Benennung
			82	83	84	Druckschläuche werden nicht zu 50% ausgerollt
			85	86	87	Druckschläuche vorsätzlich nicht ausgerollt
			88	89	90	Mann nimmt Strahlrohr nicht vor
91	92	93	94	95	96	Nicht vollständige Schutzausrüstung (nicht vollständig angetreten oder während des Übungsablaufes abgelegt) Truppführer
			97	98	99	Nicht vollständige Schutzausrüstung (nicht vollständig angetreten oder während des Übungsablaufes abgelegt) Truppmann
	100					MA schließt Niederschraubventil am Standrohr nicht
101	102	103	104	105	106	Befehl nicht mit Handzeichen gegeben / wiederholt
					107	ST kuppelt 2. Rohr nicht am Verteiler
		108				Melder schließt Verteiler nicht oder zu früh
109						Staffel: GF schließt Verteiler nicht oder zu früh
			110			
			111			
				112		
				113		
					114	
					115	
116	117	118	119	120	121	

*** Folgefehler auf Grund falsch gegebener Befehle des GF werden nicht als Fehler für den jeweiligen Trupp bewertet.**

In der Staffelvariante entfallen alle Schlauchtrupp – Fehler.

Gesamtergebnis Teil A: setzt sich zusammen aus der Zeit plus die Fehler in Sec.

8.2 Bewertung der Knoten, Fragen und Erste-Hilfe Maßnahmen:

8.3.1

Jeder falsch angefertigte Knoten wird mit fünf Fehlersekunden gewertet

8.3.2

Jede nicht oder falsch beantwortete Frage wird mit zwei Fehlersekunden gewertet

8.3.3

Jede falsche Erste-Hilfe-Maßnahme wird mit maximal fünf Fehlersekunden gewertet siehe „Bewertungsbogen Erste Hilfe“ im Anhang.

8.3 Ordnung und Haltung:

Die Bewertung des Gesamteindrucks der Gruppe / Staffel wird von den Wertungsrichtern in allen vier Übungsteilen unter der Benotung von 1 bis 5 in ganzen Noten vorgenommen. Hinweise zur Notengebung sind im Anhang nachzulesen.

Diese Benotung ist nicht mit den Fehlerpunkten verbunden, entscheidet aber bei Punktegleichheit über die Platzierung.

8.4 Endergebnis:

Die ermittelten Fehlerpunkte beim A – B – C – D Teil werden mit dem Gruppenausgleichsfaktor GAF multipliziert. Es gewinnen die Gruppen mit den geringsten Fehlerwerten.
Bei Punktgleichheit entscheidet die bessere Benotung in Ordnung & Haltung
Sollte dann immer noch Gleichheit herrschen ist mit den betreffenden Jugendwarten eine Lösung zu finden.

9. Startreihenfolge:

Die Startreihenfolge der Gruppen / Staffeln wird ausgelost.
Die Auslosung findet vor dem Gottesdienst statt. Die Gruppe / Staffel, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht anwesend ist, startet als Letzte.

10. Meldungen:

Die Anmeldung für den Pokalwettkampf muss schriftlich spätestens an der Bahnbesichtigung abgegeben werden. Später eingehende Meldungen und Nachmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.